

Gleichnisse laden uns immer ein, sich mit einer Person zu identifizieren.

Wo finde ich mich wieder in der Geschichte?

Schau dir die Möglichkeiten bei den einzelnen Stühlen genauer an!

Du bist eingeladen zum Fest des Lebens!

Du fühlst dich arm!

Du denkst:

Ich habe viel weniger als andere.

Materiell – ich muss sehen, wie ich über die Runden komme und kann niemanden mit den Dingen beeindrucken, die mir gehören

Ich habe nicht viel zu bieten im Vergleich mit anderen.

Andere sind begabter, erfolgreicher und unterhaltsamer...

TROTZDEM oder gerade deshalb

Du bist eingeladen zum Fest des Lebens!

Du bist eingeladen zum Fest des Lebens!

obwohl du dir wie verkrüppelt vorkommst.

In deinem Leben konnte sich manches nicht so entfalten -
durch schwierige Umstände vielleicht.

Das schränkt dich ein bis heute

Oder du merkst – es geht nicht mehr so früher!

TROTZDEM oder gerade deshalb

Du bist eingeladen zum Fest des Lebens!

Du bist eingeladen zum Fest des Lebens!

auch die Blinden.

Blind machen nicht allein die Augen.

**Ich sehe keinen Ausweg! Ich weiß nicht, wie es
weitergehen kann. Um mich ist alles dunkel.**

TROTZDEM oder gerade deshalb

Auch du bist eingeladen zum Fest des Lebens!

Du bist eingeladen zum Fest des Lebens!

Obwohl du manchmal wie gelähmt bist!

Gelähmt vor Angst.

Gefesselt von Sorgen.

Es fehlt der Mut zum nächsten Schritt

TROTZDEM oder gerade deshalb

Du bist eingeladen zum Fest des Lebens!

Du bist der Diener, der die Einladungen ausspricht.

Vielleicht ist das deine Aufgabe: im Namen Gottes einzuladen, an die Hecken und Zäune, in die Gassen und Straßen zu gehen und von dieser wunderbaren Einladung zu erzählen.

Wir sollen die Einladung Gottes hinaustragen, weitergeben. Wir sind nicht die Einladenden selbst – das ist Gott. Wir sind nur die Diener Gottes, nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Alle sollen Platz finden in unseren Gemeinden.

Zeichenhaft deutlich wird dies, wenn wir gemeinsam Abendmahl feiern. Und die einladenden Worte stammen ja gerade aus unserem Gleichnis, und sie sind im Plural gehalten: *Kommt, denn es ist alles bereit!*"

Eingeladen zum Fest des Lebens ...!

Ja!

Ich empfinde Freude über das Gutes, das mir widerfährt.

Ich halte es nicht für selbstverständlich.

Ich bin dankbar für jeden neuen Tag.

Ich lebe auf in Gemeinschaft und Aufgaben, die sich mir stellen.

Ich schöpfe Kraft in Stille und Gebet.

Ich sage DANKE FÜR DIE EINLADUNG

Lied: Eingeladen zum Fest des Glaubens

1) Aus den Dörfern und den Städten, von ganz nah und auch von fern, mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern, folgten sie den Spuren Jesu, folgten sie dem, der sie rief, und sie wurden selbst zu Boten, dass der Ruf wie Feuer lief: Eingeladen zum Fest des Glaubens, eingeladen zum Fest des Glaubens.

2) Und so kamen sie in Scharen, brachten ihre Kinder mit, ihre Kranken, auch die Alten, selbst die Lahmen hielten Schritt. Von der Straße, aus der Gosse kamen Menschen ohne Zahl, und sie hungerten nach Liebe und nach Gottes Freudenmahl: Eingeladen zum Fest des Glaubens eingeladen zum Fest des Glaubens.

3) Und dort lernten sie zu teilen Brot und Wein und Geld und Zeit; und dort lernten sie zu heilen Kranke, Wunden, Schmerz und Leid. Und dort lernten sie zu beten, dass dein Wille, Gott, geschehe. Und sie lernten so zu leben, dass das Leben nicht vergehe: Eingeladen zum Fest des Glaubens, eingeladen zum Fest des Glaubens.

4) Aus den Dörfern und aus Städten, von ganz nah und auch von fern, mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern, folgen wir den Spuren Jesu, folgen wir dem, der uns rief. Und wir werden selbst zu Boten, dass der Ruf noch gilt, der lief: Eingeladen zum Fest des Glaubens, eingeladen zum Fest des Glaubens.

Text: Eugen Eckert Melodie & Satz: Alejandro Veciana Rechte: Strube-Verlag, München

<https://www.youtube.com/watch?v=R5Pd-lad3aQ>